

Ekkehard Abele erhielt bereits früh Unterricht in Klavier und Orgel. Er studierte Kirchenmusik in Freiburg (Zsigmond Szathmáry, Xavier Darasse) und begann währenddessen auch sein Gesangsstudium, welches er in Saarbrücken bei Renate Stoll fortsetzte und bei Kurt Widmer in Basel mit dem Solistendiplom beendete.

1996 war Preisträger des Int. Bachwettbewerbes Leipzig.

Im Konzertbereich kam es früh zu einer intensiven Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock und Hermann Max, die später ihre Fortsetzung mit Persönlichkeiten wie Ton Koopman, Yannick Nézet-Séguin, Philippe Herreweghe, Harry Christophers oder Masaaki Suzuki fand.

Er war lange Jahre Mitglied der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, mit denen er ein großes Repertoire im Bereich der Avantgarde erarbeitete. Bei seinen Engagements im Musiktheaterbereich (er gastierte an den Opernhäusern in Saarbrücken, Mainz, Passau, Wuppertal, Basel, Mannheim und Venedig, sowie bei Theaterfestivals in München, Graz, Paris, Amsterdam, New York, Bogotá und Buenos Aires) profitiert er bis heute ungemein von diesen grundlegenden Erfahrungen.

Darüberhinaus wirkt er gerne bei Vocalensembles wie La Chapelle Rhénane oder Cantus Coelln mit und ist Gründungsmitglied des Deutschen Kammerchors. Er unterrichtet Gesang an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg.

www.ekkehardabele.de